



Stimme der gewählten MigrantInnen für alle
Voix des migrant(e)s élu(e)s pour toutes et tous
Migranti elette ed eletti – una voce per tutti

«Gewählte Stimme» bezieht Stellung zur Volksinitiative «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)» am 27. September 2020 und meint: NEIN zur Begrenzungsinitiative.

Am 27. September 2020 stimmt die Schweiz über die Volksinitiative «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)» ab. Die Begrenzungsinitiative will die Kündigung des Personenfreizügigkeitsabkommen mit der Europäischen Union und gefährdet somit die bilateralen Verträge zwischen der Schweiz und der Europäischen Union. Die Schweiz hat dank der Personenfreizügigkeit einen Zugang zum europäischen Binnenmarkt und Bildungssystem. Die Kündigung der Personenfreizügigkeit würde auch die Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union in Gefahr bringen.

Die Befürworter*innen und Befürworter der Begrenzungsinitiative sind der Meinung, dass die Zuwanderung in die Schweiz von der Europäischen Union gesteuert wird. Das ist jedoch nicht der Fall und die Schweiz hat bereits mit den bilateralen Verträgen ihre Unabhängigkeit errungen. Eine Kündigung der Personenfreizügigkeit würde auch für die Bürgerinnen und Bürger der Schweiz bedeuten, dass ihre Chancen auf dem europäischen Arbeitsmarkt erheblich senken. Die Bewilligungen vieler Menschen mit Migrationshintergrund wären durch die Annahme der Initiative in Frage gestellt oder sogar gefährdet.

Deshalb empfehlen wir allen Stimmberechtigten ein überzeugtes NEIN am 27. September 2020.

«Gewählte Stimme» ist ein Zusammenschluss von Ratsmitgliedern mit Migrationshintergrund auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene und setzt sich dafür ein, dass die Anliegen und Anregungen von Menschen mit Migrationshintergrund stärker in der schweizerischen Demokratie vertreten werden.